

Bildungsfutter und Schmökerspaß

Eine Zeitreise durch die Wissenschaft

Meilensteine der Wissenschaft« ist eine Sammlung aus 250 ausgewählten Großereignissen in der Geschichte der naturwissenschaftlichen Entdeckungen und Erkenntnisse. Sie dokumentiert die bedeutendsten Episoden in der Ent-



Peter Tallack
(Hrsg.)
**Meilensteine
der Wissenschaft –
eine Zeitreise**
Spektrum
Akademischer
Verlag,
Heidelberg, 2002,
ISBN
3-8274-1380-X,
528 Seiten,
350 Abb.,
49,95 Euro.

wicklung verschiedener Wissenszweige chronologisch und macht deutlich, wie sehr diese Entdeckungen unser Verständnis von Leben und unsere Wahrnehmung der Welt geprägt haben. Dem interessierten Leser bleibt es dabei überlassen, jeden der »mundgerecht« aufbereiteten Artikel für sich zu lesen oder sich durch die zahlreichen Querverweise weiterlotsen zu lassen zu den Hintergründen und Ideen, die diese Entdeckungen möglich gemacht haben. Die hier gewählte Darstellung von Wissenschaft zwang den Herausgeber, viele bedeutende Forscher und wissenschaftlichen Meilensteine auszulasen; die vorgestellte Auswahl ist also zwangsläufig subjektiv, denn, so Herausgeber Peter Tallack in seinem Vorwort, sogar Wissenschaft kann Geschmackssache sein.

Durch die Gestaltung in eine Text- und eine Bildseite pro Stichwort vermittelt dieses Buch einen nachhaltigen Eindruck der dramatischen Zunahme an Wissen. Dabei spannt sich der Bogen von den Ursprüngen des Zählens vor 35000 Jahren bis zur Sequenzierung des

menschlichen Genoms im Jahr 2000 und reicht von der Biologie über die Chemie, Physik, Geologie, Medizin bis hin zu Astronomie und Kosmologie. Es kommen alle guten Bekannten vor: Stonehenge, Alexander Flemings' Penicillin, Neil

Armstrongs' und Buzz Aldrins' erste Schritte auf dem Mond sowie das Kloneschaf Dolly. Aber auch weniger Bekanntes und bereits Vergessenes rückt wieder in den Fokus des Lesers. Die Artikel sind an Laien gerichtet und wurden von den Autoren entsprechend allgemeinverständlich verfasst. Allerdings fehlt der

Platz, ins wissenschaftliche Detail zu gehen. Darüber hinaus enthält das Buch acht Essays zu Themen wie »Im Reich der Elemente«, »Die ersten Menschen«, »Wörter und Regeln« oder »Der digitale Fluss«. Diese zweiseitigen Texte sind kaleidoskopartig in das Buch eingestreut; die thematische Auswahl dieser nur wenig vertiefenden Text erscheint allerdings willkürlich.

Trotz Index ist »Meilensteine der Wissenschaft« kein Nachschlagewerk für den zeiteffizienten Wissens-Optimierer, sondern Schmökerspaß pur. Das Buch lädt ein zum Blättern und Verweilen, Betrachten und Staunen. Dazu tragen auch die großformatigen Bilder bei, mit denen jeder Beitrag illustriert ist. Sie entstammen Wissenschaft und Kunst und verwöhnen das Auge. Allerdings sind sie teilweise reine Dekoration und tragen zum Verständnis des Themas nicht immer wirklich bei.

Das Autorenteam steht für höchste wissenschaftsjournalistische Kompetenz: Herausgeber ist der Genetiker Peter Tallack, ehemaliger Nature-Redakteur und von 1998 bis 2002 Science Publishing Director beim englischen Verlag Weidenfeld & Nicolson. Er arbeitet heute als Agent für Wissenschaftsliteratur. Susan Greenfield, Professorin für Pharmakologie an der Universität Oxford, schrieb das Geleitwort. Sie erhielt 1998 die Michael-Faraday-Medaille der Royal Society für ihren Beitrag zur Vermittlung von Wissenschaft in der Öffentlichkeit. Das Vorwort verfasste der Teilchenphysiker Simon Singh, Autor der Buches »Fermats letzter Satz«.

Neun Zehntel aller Wissenschaftler, die jemals auf Erden lebten, forschen heute, so Tallack in seinem Vorwort. Ihre Leistungen einzuordnen sei ungleich schwieriger als historische Entwicklungen zu beurteilen. Da alle in diesem Buch aufgeführten »Meilensteine der Wissenschaft« unabhängig vom Thema in nur drei bis vier Absätzen »abgehandelt« werden, war die Bewertung, Beschränkung und Auswahl von Information bei diesem Werk ein Muss. Dies leisten die beteiligten Autoren vorbildlich, gelingt es ihnen doch, weder in Allgemeinplätze abzurutschen oder sich in beliebig komprimierbare Fachsprache zu flüchten. Chronologisch gegliedert und intern stark vernetzt stellt das Buch »eine Galapräsentation der bemerkenswerten Errungenschaften der Naturwissenschaft über die Jahrhunderte dar«, wie es im Klappentext zu Recht heißt. Das schöne Buch bereichert das Bücherregal (nicht nur gewichtsmäßig) und lädt ein zum stundenlangem Schmökern und Genießen: »Meilensteine der Wissenschaft« ist ein Buch der Muße und des Genusses. Am Ende, so der »New Scientist« in einer Rezension, steht ein besseres Verständnis von Wissenschaft und ihrer Entwicklung bis heute. ◆

Die Autorin

Monika Mölders ist Diplom-Biologin und Redakteurin dieser Zeitschrift.